Werkausschuss
Protokoll Nr. WA/04/2006

über die öffentliche Sitzung am 14.09.2006,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn	:	19:30 Uhr
Ende	:	21:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Steffen Rotermundt

Stadtverordnete

Herr Horst Aschmann - i. V. f. Bürgerl. Mitgl. Grassau -
Herr Rudolf Beyrich
Herr Rolf Griesenberg
Herr Heino Wriggers - i. V. f. StV Wittkamp -

Bürgerliche Mitglieder

Herr Rafael Haase
Herr Detlef Levenhagen
Herr Benjamin Stukenberg - i. V. f. StV Rohweder -

Verwaltung

Herr Carsten Helberg
Herr Thomas Noell Protokollführer
Herr Henning Wachholz

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Ragnar Rohweder
Herr Gerald Wittkamp

Bürgerliches Mitglied

Herr Uwe Grassau

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2.	Beschlussfassung über die Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2006 vom 11.05.2006	
5.	Antrag der CDU-Fraktion auf Umwandlung des Fachdienstes "Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW)" in einen Eigenbetrieb	**2006/051/1**
6.	2. Änderungssatzung zur Satzung über die Abwasserbeseitigung der Stadt Ahrensburg (Abwassersatzung)	**2006/040/2**
7.	Workshop "Bauhof 2010"	**2006/108**
8.	Kenntnisnahmen	
8.1.	Gewinnung und Verwertung von Biogas	
8.2.	Entwicklung der Rückstellung für Gebührenausgleich 1997 - 2005 - Tischvorlage -	
8.3.	Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 1. Halbjahr 2006 - Ertragssituation - Kostensituation - Darlehensbüersicht - Bericht zur Liquidität per 30.06.2006	
8.4.	Laufende Baumaßnahmen im Stadtgebiet - Sachstandsbericht -	
9.	Anfragen, Anregungen, Anträge	
9.1.	Einsatz des Technischen Hilfswerkes (THW)	
9.2.	Abfälle auf dem Wochenmarkt	
9.3.	Baumpflege Hagener Allee	
9.4.	Laternen Hagener Allee	
9.5.	Neue Regenrückhaltebecken Buchenweg	
9.6.	Fördermittel für Fischtreppe	
9.7.	Schlossteich	

9.8. Niedrigere Erträge Fettabscheider

9.9. Absackungen Moltkeallee

10. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Rotermundt begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses und der Stadtbetriebe; insbesondere in seiner Funktion des neuen Vorsitzenden.

2 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Tagesordnungspunkte 5 - Workshop „Bauhof 2010“ und 7 - Antrag der CDU-Fraktion auf Umwandlung des Fachdienstes „Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW)“ in einen Eigenbetrieb - werden getauscht.
Die Tagesordnung wird um eine Kenntnisnahme in nichtöffentlicher Sitzung erweitert und dann beschlossen.

3 Einwohnerfragestunde

Die Fragen eines Bürgers betreffend die Themen

- Beschlussfassung der Gremien bei Personalangelegenheiten
- Aufhängen von Transparenten (Manhagener Allee u. a.)
- Entleerung von Sielen in der Hagener Allee

wurden erörtert und/ oder geklärt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2006 vom 11.05.2006

Der Stadtverordnete Ragnar Rohweder wurde im Protokoll vom 11.05.2006 irrtümlich als Bürgerliches Mitglied aufgeführt.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung in der vorliegenden Fassung genehmigt.

5 Antrag der CDU-Fraktion auf Umwandlung des Fachdienstes "Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW)" in einen Eigenbetrieb **2006/051/1**

- Vorlagen-Nr. 2006/ 051/ 1 -

Der Werkleiter äußert zu dem Thema, die Stadtbetriebe stünden für die Übernahme weiterer Aufgaben – im konkreten Fall die Übernahme des Zentralen Gebäudemanagements (ZGW) - bereit, jedoch sei man aktuell in keiner Form aktiv in einen Arbeits- oder Entscheidungsprozeß eingebunden. Er gebe zu bedenken, dass für konkrete Schritte seinerseits ein offizieller Auftrag erteilt werden müsse. Weiter sei daran zu denken, dass – ähnlich wie zum Jahr 2002 für den Bauhof – eine Eröffnungsbilanz erstellt werden müsse, der umfängliche Arbeiten zur Bewertung des städtischen Immobilienvermögens vorauszugehen hätten. Auch sei dringend angeraten, für diese Arbeiten wiederum eine externe Prüfungsgesellschaft hinzuzuziehen. Es sei zudem unabdingbar, dass im Falle einer Übernahme die Beschäftigten des ZGW der Örtlichkeit der Stadtentwässerung zugeführt werden müssten, um eine betriebswirtschaftlich rundum erfolgreiche Organisationslösung zu erreichen.

Nach einer Diskussionsphase kommen die Anwesenden gemeinsam zu der Erkenntnis, dass

— aktuell offenbar noch kein Auftrag für eine nähere Organisationsuntersuchung - in welcher Form auch immer - eingeleitet worden sei,

— man die heute im ZGW Beschäftigten wie auch die Leiter der Fachbereiche in der Sache zu allen relevanten Belangen hören müsse,

— soziale Aspekte Berücksichtigung finden müssten, da eine Verlagerung von Stellen in einen Eigenbetrieb sehr wahrscheinlich mit Änderungsverträgen einhergehen würden, in denen (z. B.) vermutlich niedrigere Vergütungen anzusetzen seien,

— nach Antragstellung durch die CDU-Fraktion unvermindert viel Diskussionsbedarf innerhalb aller Fraktionen bestehe, der kanalisiert werden müsse,

— ein konkreter Auftrag erteilt werden müsse, um von der zwischenzeitlich langwierigen Vordiskussion auf allen Ebenen zu einem systematischen Herangehen an eine zu formulierende Aufgabenstellung zu gelangen,

— es in diesem Zusammenhang auch sinnvoll sein könne, einschlägige Erfahrungen anderer Kommunen abzufragen, die vor ähnlichen Aufgabenstellungen gestanden hätten,

— die heute vom ZGW konkret wahrgenommenen Aufgaben in Art und Umfang keinesfalls zu unterschätzen seien,

— es schlussendlich Ziel der Vorlage sein müsse, der Stadtverwaltung einen fundierten, inhaltlich differenzierten Arbeitsauftrag seitens der Fraktionen zu erteilen, um so in Vorarbeit bestmögliche Transparenz für eine sinnvolle Entscheidung zu schaffen, statt die Überführung des ZGW in einen Eigenbetrieb von vornherein einfach per Abstimmung über die aktuelle Vorlage zu beschließen,

— sich letztlich zeigen könnte, dass die bisherige Organisation des ZGW wider Erwarten doch die Geeignetste sein könne, sofern der Bericht des ZGW und die Erkenntnisse einer zukünftigen Arbeitsgruppe dies belegten.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen darin überein, die Thematik in den einzelnen Fraktionen mit dem Ziel zu behandeln, in naher Zukunft einen gemeinsamen Arbeitsauftrag an die Stadtverwaltung erteilen zu können.

Der Vorsitzende ergänzt abschließend, er habe den Entschluss gefasst, einen „Innovationskreis“ zu initiieren, dessen Aufgabe es sein solle, in eher inoffizieller Runde und in kürzeren Zeitabständen den gezielten Austausch mit den Stadtbetrieben über den „kleinen Dienstweg“ zu fördern.

6 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Abwasserbeseitigung der Stadt Ahrensburg (Abwassersatzung) 2006/040/2

- Vorlagen-Nr. 2006/ 40/ 2 -

Mit Verweis auf die Behandlung der Thematik in den vorangegangenen Sitzungen lässt der Vorsitzende über die 2. Änderungssatzung – Vorlagen-Nr. 2006/ 40/ 2 - abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

7 Workshop "Bauhof 2010" 2006/108

- Vorlagen-Nr. 2006/ 108 -

Der Werkleiter erläutert, für Betrieb und Belegschaft sei es wichtig gewesen, die zurzeit der Gründung des Eigenbetriebes Bauhof formulierten Ziele wieder aufzugreifen und auf deren Erreichung hin zu hinterfragen.

Zu diesem Zweck hätten Auftragnehmer und Auftraggeber während eines Zwei-Tages-Workshops gemeinsam zunächst die Kernaufgaben des Bauhofes festgestellt und diese 18 Aufgaben anschließend gewichtet und bewertet. Am Folgetag habe man sich dann folgerichtig kritisch mit den vom Bauhof tatsächlich erbrachten Leistungen auseinandergesetzt.

Neben der gemeinsamen Erkenntnis, dass einige wenige Aufgaben eher externen Fachfirmen überlassen bleiben sollten (Fremdvergaben; Bsp.: größere Reparaturen von Deckenüberzügen im Straßentiefbau), vertrat man die Auffassung, das Aufgabenspektrum des Bauhofes sei dem Bedarf der Stadt grundsätzlich angemessen. Hinsichtlich detaillierter Verbesserungen wollten sich Auftraggeber und Auftragnehmer noch besser abstimmen als bislang.

Der Werkleiter erwägt, einen derartigen Workshop jährlich abzuhalten, da nicht zuletzt die Resonanz innerhalb der den Bauhof beauftragenden Verwaltung hierauf sehr positiv war. Er regt an, ggf. auch die Politik hieran zu beteiligen. Hinsichtlich vereinbarter Ziele gelte es, Versickerungseffekten entgegen zu wirken.

Der Werkausschuss nimmt die Ausführung zur Kenntnis und lobt die Fähigkeit der Betriebsleitung, Schwachpunkte aktiv wahrzunehmen und sich diese offen einzugestehen, was auf eine hohe Kompetenz schließen lasse. Der Workshop sei ein erster Schritt zu einem praktizierten Qualitätsmanagement.

Lediglich die Vorlage werde inhaltlich kritisiert, da man sich eine differenziertere Darstellung zu relevanten Betriebsstrukturen, Betriebsabläufen und Kostenverläufen wünsche. Der Werkleiter wird gebeten, eine aussagekräftige Darstellung nachzuliefern.

Hinsichtlich des Kostenverhaltens bei Aufträgen verweist der Werkleiter auf die vom Bauhof vermehrt abgegebenen Angebote und die in diesem Zusammenhang vom Rechnungsprüfungsamt wiederholt vorgenommenen Prüfungen, wonach Angebotsvergleiche mit externen Firmen gezeigt hätten, dass der Bauhof preislich im unteren Drittel der Anbieter mithalten könne, ohne allerdings stets der Günstigste sein zu können.

Angesprochen auf die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden erklärt der Werkleiter, es sei sehr wohl Ziel der Stadtbetriebe, eine Zusammenarbeit auszuweiten oder gar neue Betriebsformen mit anderen Gemeinden zu grün-

den. Diesbezüglich bitte er den Kreis der Ahrensburger Politiker um Mithilfe über Kontaktaufnahme zu Kommunalpolitikern der benachbarten Gemeinden und um dortige aktive Ansprache des Anliegens.

In Sachen „Beschäftigungsgarantie“ für den Bauhof gehe man weiterhin vom Status Quo aus. Es habe sich gezeigt, dass eine Begrenzung des Auftragsvolumens von 70 % nicht annähernd einzuhalten war, da bereits der Anteil der Personalkosten (1,45 Mio. € in 2005) etwa diesen Wert anteilig vom ordentlichen Umsatz (2,04 Mio. € in 2005) erreicht habe.

Für die Zukunft gelte es weiterhin, den städtischen Haushalt eng mit dem Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe abzugleichen, um eine gute Auslastung bei ständig zu optimierender Leistung sicherzustellen. Über alles gesehen betrage die Auslastung des Bauhofes nahezu 100 Prozent.

8 Kenntnisnahmen

8.1 Gewinnung und Verwertung von Biogas

Der Werkleiter berichtet zum Stand eines betrieblichen Gedankenaustausches, wonach über

— Vergärung von Stoffen auf der Anlage
— selbst erzeugtes Gas den BHKW zugeführt werde,
— um dieses zu verstromen und
— um die hierbei entstehende Abwärme produktiv zu nutzen.

Mittels der Ableitung von Wärme sei es dann möglich, den Prozess der Klärschlammtrocknung wirtschaftlich zu intensivieren, um so aufgrund verminderter Feuchtigkeitsanteile im Klärschlamm eine verbesserte, weil volumenreduzierte und kostengünstigere Entsorgung zu erreichen.

Die Firma PFI sei zwischenzeitlich mit der Erarbeitung einer technischen Voruntersuchung beauftragt worden, die unter Berücksichtigung

— technischer Werte
— aktueller Einstromungspreise
— Bezugsquellen von Bio-Mais-Sillage
— möglichen Partnerschaften
— Abnahmegarantien für den getrockneten Klärschlamm u. a.

die Vorteilhaftigkeit der Gewinnung von Biogas in Ahrensburg und die diesbezüglich möglichen technischen Alternativen aufzeigen solle.

8.2 Entwicklung der Rückstellung für Gebührenausgleich 1997 - 2005 - Tischvorlage -

Der Werkleiter erläutert kurz die Tabelle, indem er auf die teils starken Schwankungen bei Schmutz- und Regenwasser hinweist. Zwischenzeitlich habe man allerdings die Gebührenausgleichsrücklage erneut weiter abbauen können; sie liege bei aktuell 412 T€.

8.3 Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 1. Halbjahr 2006
- Ertragssituation
- Kostensituation
- Darlehensbüersicht
- Bericht zur Liquidität per 30.06.2006

Ertragssituation

Die Stadtentwässerung liege mit ihren Erträgen zum Halbjahresende über Plan. Jedoch sei die weitere Entwicklung des Ergebnisses - insbesondere unter Berücksichtigung der zum Jahresende folgenden Auflösung von Rückstellungen - abzuwarten.

Der Bauhof habe seinen Planumsatz zum Halbjahr knapp erreicht.

Kostensituation

Die Gesamtkosten beider Betriebsteile lägen unter Planansatz. Jedoch werde auf jahrestypische Verschiebungen hinsichtlich diverser Beauftragungen hingewiesen - wie etwa bei den wetterabhängigen Arbeiten im Bereich Kanal -, sodass das Halbjahresergebnis für das Gesamtjahr noch nicht repräsentativ sein könne. Kritisch zu bewerten sei auch der Bereich „Energie und Treibstoff“. Hier müsse mit weiterhin steigenden Preisen gerechnet werden.

Darlehensübersicht

Die Kreditverbindlichkeiten des Gesamtbetriebes zum 31.12.2006 betrügen rund 12,34 Mio. €.

Unter den bestehenden Darlehen - so der Werkleiter - sei speziell auf die Darlehen zu verweisen, für die sich eine vorzeitige Ablösung als wirtschaftlich vorteilhaft herausgestellt habe. Dabei handele es sich für die Stadtentwässerung um ein KfW-Darlehen mit einer Restschuld von rund 90 T€.

Auch das einzige dem Bauhof zugeordnete Darlehen sei vorteilhaft sonder zu tilgen, indem die Stadtentwässerung aus eigenen liquiden Mitteln das Darlehen ablöse und dem Bauhof - anstelle des Kreditinstitutes - die Darlehens-Verbindlichkeit im Rahmen des genutzten Kassenkredites zu einem günstigeren Zins vorhalte.

Der Werkleiter regt an, das Vorhaben in der nächsten Sitzung des Werkausschusses über eine Vorlage näher zu erläutern. Der Ausschuss beauftragt ihn zur Fertigung dieser Vorlage.

Der Werkleiter wird abschließend gebeten, zukünftige Tischvorlagen auf blauem Papier auszugeben, damit das Erkennen und die systematische Ablage der Tischvorlage gewährleistet bleibe.

Bericht zur Liquidität per 30.06.2006

(€)	Stadtentwässerung	Bauhof	Gesamtbetrieb
Giro-Konto	281.302,91	124.908,31	
Tagesgeld	200.000,00		
Termingeld	1.000.000,00		
Gesamtbetrieb			1.606.211,22

In den kommenden Jahren sei mit weiterer Überschussliquidität zu rechnen.

8.4 Laufende Baumaßnahmen im Stadtgebiet - Sachstandsbericht -

Kanal

Regenwasser-Kanal Fannyhöh/ Schillerallee

Bislang seien Schmutzwasser-Hausanschlüsse in der Straße Fannyhöh saniert bzw. erneuert worden. Seit der 37. KW habe die Verlegung des Regenwasserkanals begonnen. Eine zweite Arbeitskolonne werde ab Mitte der 38. KW hinzustoßen. Nach wie vor werde von einer Fertigstellung im November 2006 ausgegangen.

Erschließung Buchenweg

Die Hochbauarbeiten schritten voran, die Inbetriebnahme der Pumpstation erfolge voraussichtlich in der 38. KW. Nach wie vor sei bei einigen Bürgern Unmut gegenüber der Maßnahme festzustellen. Zwischenzeitlich seien einige Ansprüche angemeldet und ein Beweissicherungsverfahren eingeleitet worden. Diesbezüglich sei mit der vom Erschließungsträger für die Projektsteue-

rung Beauftragten, Frau Bittner von der BN Gesellschaft für Stadtentwicklung, eine Abstimmung erfolgt.

Südliches Regenrückhaltebecken (RRB) am Buchenweg

Anwohner, bei denen ein vorsorgliches Beweissicherungsverfahren durchgeführt werde, würden kurzfristig noch einmal angeschrieben, um eventuelle Schäden erneut durch den Gutachter beurteilen zu lassen.

Bis auf Restarbeiten sei die Maßnahme fertig gestellt. Die Bepflanzung und das Anlegen von Wanderwegen solle eventuell noch im Herbst 2006, sehr wahrscheinlich jedoch im Frühjahr 2007 erfolgen.

Waldemar-Bonsels-Weg

Bei der von der Stadt geplanten Straßenbaumaßnahme seien von vornherein einige wenige Schadstellen am Regenwasserkanal saniert worden. Firma Ditting beginne ab der 38. KW mit der Baustelleneinrichtung. In vier Abschnitten - jeweils zweimal halbseitig - erfolge dann eine Sperrung mit Ampel. Die Fertigstellung werde mit Ende Oktober/ Anfang November veranschlagt.

Kläranlage

Erneuerung BHKW

Zurzeit werde an der Herstellung eines Fundamentes für den Tischkühler gearbeitet. Nachdem die Stadtbetriebe anlässlich des 10jährigen Bestehens der Stadtentwässerung am 24.09.2006 ihren „Tag der offenen Tür“ gefeiert hätten, solle gleich anschließend die Demontage der alten BHKW erfolgen. Nach weiteren zwei bis drei Wochen werde die erste Stromproduktion erwartet. Bis zu diesem Zeitpunkt sei das anfallende Faulgas abzufackeln. Mit der Fertigstellung werde gegen Ende Oktober/ Anfang November 2006 gerechnet.

Sanierung Sanitärräume

Aufgrund des Durchtritts von Wasser durch Dehnungsfugen im Estrich konnte dieses Wasser die Wände hoch kriechen. Zwischenzeitlich wurden Fußbodenheizung und Estrich neu verlegt. Aktuell würden die Fliesenarbeiten durchgeführt. Mit der Fertigstellung der Montage von Duschabtrennungen werde Anfang Oktober 2006 gerechnet.

Laufende Ausschreibungen

Inliner-Sanierungen im Stadtgebiet

Die Sanierung erfolge in den Straßen Am Haidschlag, Akazienstieg, Holun-

derstieg, Hamburger Strasse, Hagenau und Gänseberg. Die Submission sei in der 38. KW, Baubeginn Mitte Oktober. Das Bauende sei mit Mitte Dezember anzunehmen.

Stromlieferung

Der bestehende Stromlieferungsvertrag sei durch die SV Ahrensburg gekündigt worden. Die Stadtbetriebe sähen sich somit aufgefordert, eine europaweite Ausschreibung in zwei Losen vorzubereiten. Die Laufzeit des neuen Vertrages solle zwei Jahre betragen.

9 Anfragen, Anregungen, Anträge

9.1 Einsatz des Technischen Hilfswerkes (THW)

Ein Mitglied des Ausschusses verweist im Zusammenhang mit dem Entsorgen von Vögeln während der Vogelgrippe-Epedemie auf die Möglichkeit eines unterstützenden Einsatzes durch das THW, sollten die vor Ort bestehenden Kapazitäten von Feuerwehr und Bauhof einmal voll ausgelastet sein.

9.2 Abfälle auf dem Wochenmarkt

Auf Nachfrage antwortet die Technische Leiterin des Bauhofes, Papiermüll/ Pappe werde über eine Fremdfirma abgefahren und es sei korrekt, dass die „matschigen“ Abfälle durch den Bauhof aufgenommen und entsorgt würden. Hierbei handele es sich um die Kategorie „Restmüll“

9.3 Baumpflege Hagener Allee

Linden seien wiederholt geköpft worden, weil Sicherheitsaspekte dieses notwendig gemacht hätten. Seit dem damaligen Unfall mit Todesfolge werde die Baumpflege bezüglich einer verantwortlichen Zustandsbeurteilung - verbunden mit fachgerechter Durchführung notwendiger Maßnahmen - sehr ernst genommen. Inzwischen erfolgten Maßnahmen – je nach Art – durchaus ganzjährig.

9.4 Laternen Hagener Allee

In der Hagener Allee befänden sich die gesetzten Laternen im Kronen-/ Blattbereich der Bäume, was zu Beeinträchtigungen der Leuchtkraft führe.

Die Technische Leiterin des Bauhofes antwortet, man werde sich im Herbst dieses Anliegens im Rahmen der ohnehin durchgeführten Baumpflege annehmen.

9.5 Neue Regenrückhaltebecken Buchenweg

Auf Nachfrage erläutert/ begründet der Technische Leiter der Stadtentwässerung die unterschiedlich hohe Lage der Zuflussrohre und der Abflussrohre in den Regenrückhaltebecken.

9.6 Fördermittel für Fischtreppe

Erkundigt wird sich nach dem Stand der Inanspruchnahme von Fördermitteln, wonach es möglich sei – gemäß damaligem Bericht im Werkausschuss -, den Bau einer Fischtreppe komplett aus EU-Mitteln zu bestreiten.

Der Technische Leiter der Stadtentwässerung erläutert zum Sachstand, dass eine für die regionale Behandlung des europaweiten Themas der „Missstände in heimischen Gewässern“ eingesetzte Arbeitsgruppe bislang nicht den gewünschten Erfolg erzielt habe. Man wolle seitens der Stadtverwaltung, Abteilung Umwelt, nach der Sommerpause die zuständige Stelle erneut anschreiben, um nicht zuletzt ein ergebnisorientierteres Arbeiten und die Berücksichtigung zeitlicher Kriterien im Zusammenhang mit einer noch möglichen Förderung zu „sensibilisieren“.

9.7 Schlossteich

Nachgefragt wird, inwieweit auch das Ausbaggern des Schlossteiches sowie des „Dorfteiches“ an der Bünningstedter Straße (Teich zu Bünningstedt gehörend) mit Mitteln gemäß der EU-Richtline gefördert würden.

Der Technische Leiter der Stadtentwässerung antwortet, dass nach Feststellung von Defiziten am Gewässer Hopfenbach/ Aue die beiden Teiche nicht „…als Gewässer mit außergewöhnlichem Bedarf an Maßnahmen…“ anerkannt worden seien, da es sich nicht um fließende Gewässer handele.

9.8 Niedrigere Erträge Fettabscheider

Die Erträge für Fettabscheider-Abfälle fallen im Vorjahresvergleich bis zum Halbjahr 2006 (und auch für das Gesamtjahr absehbar) geringer aus, weil im Hamburger und Kieler Raum in dortigen Anlagen die Annahme günstiger oder sogar kostenfrei erfolgen könne.

9.9 Absackungen Moltkeallee

In dem Bereich, in dem die Stadtentwässerung Arbeiten am Kanal beauftragt habe, seinen Absackungen ohnehin behoben worden, ansonsten nur bei sehr starken Absackungen.

10 Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird für den 12.10.2006 im neuen Besprechungsraum der Stadtentwässerung * anberaumt.

Schwerpunkt seien dann die Festlegung der Abwassermengen sowie die Erläuterung der Investitionspläne für die Stadtentwässerung und den Bauhof.

Redaktionelle Anmerkung:
Achtung!
**** Im kürzlich erschienenen Sitzungsplan der Gremien wurde - in Unkenntnis der Vereinbarung im Werkausschuss – Raum 601 als Sitzungsort angegeben.***

gez. Steffen Rotermundt
Vorsitz

gez. Thomas Noell
Protokoll